




## EnBW nimmt Wertberichtigungen auf Kraftwerke vor und erhöht die Drohverlustrückstellungen für langfristige Strombezugsverträge

EnBW nimmt Wertberichtigungen auf Kraftwerke vor und erhöht die Drohverlustrückstellungen für langfristige Strombezugsverträge  
Keine Auswirkungen auf das operative Ergebnis (EBITDA)  
Die EnBW ist gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS 36) verpflichtet, regelmäßig und auch anlassbezogen Werthaltigkeitsprüfungen durchzuführen. Im Rahmen der Vorbereitungen zur Erstellung des Halbjahresabschlusses 2014 hat die EnBW im Konzernabschluss einen Wertberichtigungsbedarf auf den Kraftwerkspark von ca. 1,2 Milliarden Euro identifiziert. Zusätzlich müssen die Drohverlustrückstellungen für nicht mehr kostendeckende Strombezugsverträge nach IAS 37 um ca. 0,3 Milliarden Euro erhöht werden. Die EnBW stellt den Halbjahresabschluss 2014 am 1. August 2014 der Öffentlichkeit vor.  
Grund für die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 zu erfassenden Sonderbelastungen von insgesamt ca. 1,5 Milliarden Euro sind insbesondere aus aktueller Sicht und aufgrund umfassender Marktanalysen deutlich verschlechterte Erwartungen bezüglich der langfristigen Strompreisentwicklungen. Die Terminmarktpreise haben sich seit dem 2. Halbjahr 2012 von rd. 50 Euro/MWh auf unter 40 Euro/MWh im Laufe des Jahres 2013 und im Laufe des Jahres 2014 auf inzwischen unter 35 Euro/MWh kontinuierlich nach unten entwickelt. Eine Verbesserung der Marktsituation ist nach Einschätzung der EnBW mittelfristig nicht in Sicht. Damit ist auch in den kommenden Jahren von einem anhaltend niedrigen Strompreisniveau auszugehen, das die zukünftigen erzielbaren Ergebnisbeträge der EnBW-Erzeugungskapazitäten, insbesondere bei Kohlekraftwerken, erheblich mindert. Dies macht eine Wertberichtigung im angegebenen Umfang notwendig.  
Die Sonderbelastungen mindern das neutrale Ergebnis und haben folglich keinen Einfluss auf das operative Ergebnis (Adjusted EBITDA). Sie sind also weder zahlungswirksam, noch haben sie Auswirkungen auf die Bemessungsgrundlage der Dividende. Bemessungsgrundlage der Dividende ist der um Sonderfaktoren bereinigte Adjusted Konzernüberschuss.  
Die Sonderbelastungen werden sich auch negativ auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der EnBW AG auswirken. Der genaue Umfang der Auswirkungen, die die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2014 nicht gefährden, wird noch ermittelt.  
Für einzelne ältere Kraftwerksblöcke, die auch unter den bisherigen Annahmen zur Marktentwicklung keine Aussicht mehr auf einen wirtschaftlichen Betrieb haben, hatte die EnBW bereits im Juni 2013 und im April 2014 bei der Bundesnetzagentur die Stilllegung beantragt. Dies betraf die Kraftwerksblöcke in Walheim und Marbach sowie in Heilbronn die Blöcke 5 und 6.  
EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
Unternehmenskommunikation  
Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe  
Telefon: +49 721 63-14320  
Telefax: +49 721 63-12627  
mailto: presse@enbw.com  


### Pressekontakt

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

76131 Karlsruhe

### Firmenkontakt

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

76131 Karlsruhe

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Hauptsitz in Karlsruhe ist mit rund fünf Millionen Kunden das drittgrößte deutsche Energieunternehmen. Mit derzeit rund 17.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat die EnBW 2004 einen Jahresumsatz von 9.844 Millionen Euro erzielt. Unsere Kernaktivitäten konzentrieren sich auf die Geschäftsfelder Strom, Gas sowie Energie- und Umweltdienstleistungen. Traditionell sind wir fest in Baden-Württemberg verwurzelt. Darüber hinaus sind wir in ganz Deutschland sowie in weiteren Märkten Mittel- und Osteuropas aktiv. Wir wollen uns auch in Zukunft auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren und unsere Kunden sicher und kompetent mit Energie und energienahen Dienstleistungen versorgen. Wir haben uns im Zuge der Liberalisierung des Strommarkts frühzeitig im Wettbewerb orientiert und unseren Strom als eines der ersten Energieunternehmen in ganz Deutschland angeboten. Als Vordenker und Wegbereiter auf dem Energiemarkt geben wir Impulse für die wissenschaftliche Forschung und Entwicklung. Wir verstehen uns im Sinne der Nachhaltigkeit als ein wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch verantwortlich agierendes Unternehmen. Durch die Entwicklung neuer Konzepte und Ideen spielen wir einen aktiven Part in der energiepolitischen Gestaltung unserer Zukunft im Rahmen der aktuellen Gesetzgebung